





Sie sorgten für Unterhaltung: Die Band Mikado Sphinx mit von links Tobias Schulte, Rebecca Möller und Ewa Köthe.

Fotos: Zirzow

# Im Zeichen der Toleranz

## 150 Besucher beim Fest der Kulturen – Ausstellung zu Erlebnissen auf der Flucht

VON RAINER ZIRZOW

**WABERN.** Toleranz, geben und nehmen, Verlust und Gewinn, informieren, kennenlernen und feiern: Das sind die Schlagworte, unter denen das „Fest der Kulturen“ in Wabern am Samstag stand.

Bürgermeister Claus Steinmetz sagte in seiner Begrüßung, dass in Wabern seit mehr als einem Jahr über 100 Menschen, die vor Krieg und Terror geflohen sind, Aufenthalt und Betreuung gewährt werden. Er dankte den mehr als 40 ehrenamtlichen Helfern für ihren selbstlosen Einsatz.

Voll war es im Kulturbahnhof, denn mehr als 150 Besucher wollten sich den multikulturellen Abend, der von der Gemeinde Wabern und dem Runden Tisch Integration Wabern veranstaltet wurde, nicht entgehen lassen. Schwerpunkt in dem abwechslungsreichen Programm war das Miteinander und das gemeinsame Wirken



Sie stehen zusammen: Betreuer Peter Schmidt (rechts) mit Flüchtlingen und Helfern. In zahlreichen künstlerischen Arbeiten wurden die Erlebnisse der Flüchtlinge aufgearbeitet.

und Gestalten von Akteuren aus verschiedenen Kulturen. Laut Alexandra Vogt-Schulz, Projektleiterin Integration, ist es der Gemeinde Wabern wichtig, Integration und Akzeptanz für Asylsuchende weiter zu erreichen.

Wie das in der Praxis aussieht, wurde am Samstag klar:

Flüchtlinge und Helfer servierten gemeinsam Snacks und Getränke sowie die vom Backhaus-Team aus Harle gespendeten selbst hergestellten Pizzen und Roggenbrot-Sticks.

Die Band Mikado Sphinx sorgte mit Chansons, zu denen auch getanzt wurde, und mit Weltmusik von ihrer dem-

nächst erscheinenden CD „Paschablues“ für Unterhaltung. In einer Ausstellung waren zum Thema Asylsuchende Exponate und selbst gemalte Bilder von Schülern der THS Homberg zu sehen und das Toleranz-Projekt „Helden“ wurde mit dem dazugehörigen Video präsentiert.